



Laibacher Zeitung.

Samstag den 31. December.

D i l y r i e n.

Das k. k. Subernium hat im Einverständnisse mit dem k. k. Appellations-Gerichte zu Klagenfurt eine bei den hierländigen landesfürstlichen Bezirkscommissariaten zu besetzende Actuarsstelle I. Classe dem bisherigen Actuar II. Classe, Joseph Fräß v. Ehrfeld, und die hiedurch erledigte Actuarsstelle II. Classe dem bisherigen provisorischen Actuar, Joseph Alois Freiherrn v. Nischelburg, verliehen, und beide zur Dienstleistung in dieser Eigenschaft dem landesfürstl. Bezirkscommissariate in Epital zugewiesen. Laibach am 17. Dec. 1842.

I t a l i e n.

Neapel, 13. Dec. Die neuesten Nachrichten aus Sicilien melden, daß der Ausbruch des Aetna noch immer fortdauere und die Lava bereits eine Strecke Wegs von 8 bis 10 Miglien zurückgelegt habe. Am 5. d. Morgens 6 Uhr wurden in Aquila mehrere Erdstöße verspürt. Der Vesuv ist ganz ruhig und hat auch zu rauchen aufgehört. Die Witterung ist außerordentlich schön und trotz des seit mehreren Tagen herrschenden Nordwinds steigt der Thermometer des Mittags im Schatten bis 12 à 14° R. — Vorgestern Nachmittags um 5 Uhr verließ der Großherzog von Toscana auf einem königl. Dampfschiffe die Stadt, um nach Livorno zu fahren, wird aber von seiner hier anwesenden Familie innerhalb 8 Tagen wieder hier zurück erwartet. — Nach der neuesten Zählung beträgt die Bevölkerung Neapels (ohne Sicilien) 6,145,492 Seelen, gegen 6,142,273 im vorigen Jahr; geboren wurden 228,415 Kinder, worunter 10,440 Findelkinder; das Land zählt 32,360 Geistliche; 12,751 Mönche, 10,056 Nonnen. (Allg. Z.)

S p a n i e n.

„Telegraphische Depesche.“ Barcelona, 15. Dec. An der Wiederherstellung der Citadelle arbei-

ten 2000 Mann, zur Hälfte Soldaten. Eine Kriegscontribution von 3 Mill. Fr. wurde auf Barcelona gelegt. Sie muß binnen 3 Tagen bezahlt seyn. Auch hat die Stadt ihr Rekrutencontingent für 1840, 1841 und 1842 zu stellen. Der Regent ist noch immer in Sarria. Die 13 Soldaten, die auf der Esplanade der Citadelle erschossen wurden, waren durch's Loos gezogen worden unter denen, die der Generalcapitän nach seinem Einzug hatte verhaften lassen.

Paris, 19. Dec. Der in der heutigen telegraphischen Depesche gemeldete Versuch zu Unordnungen in Sevilla verhält sich nach den officiellen Berichten des Generalcapitäns Caratala vom 9. wie folgt. Die Junta von Barcelona hatte auch dahin ihr Programm geschickt, wie in alle Küstenstädte zu Algésiras verbrannte es die Nationalmiliz. Zu Sevilla aber suchte die Partei des Umsturzes die Truppen zu verführen. Am 8. um 10 Uhr Abends versammelte sich plötzlich das 1. und 3. Militzbatallion und verlangten, das Regiment Aragon solle Sevilla verlassen. Der Generalcapitän ließ die Garnison unter die Waffen treten und verkündete das Martialgesetz. Nun gingen die Zusammengerotteten auseinander. Seitdem wurde die Ruhe nicht mehr gestört. — Zu Barcelona ist der Brigadier Castro, einer der Unterzeichner der Capitulation von Atarozanas, von Perpignan zurück wieder eingetroffen. Durch ein Decret des Regenten haben sich alle vom 15. Nov. an nach Frankreich ausgewanderte Catalonier bei ihrer Rückkehr über ihre Beweggründe dazu zu rechtfertigen. Der officielle Bericht des Befehlshabers der Artillerie gibt die Zahl der in die Stadt Barcelona geworfenen Kugeln nur auf 340 an, nämlich auf 200 Bomben und Granaten, und 140 Kugeln. Der kürzlich verhaftete Bürger Jose Masanes soll der Theilnahme an der 1836 vorgefallenen Ermordung des Generals Vaja verdächtig seyn. Was die französischen Blätter von Aufregung und Unru-

hen in Hochcatalonien und in der Ebene von Taragona melden, ist grundlos. Auf der ganzen Straße von Barcelona bis zur französischen Gränze, namentlich auch zu Figueras, herrscht vollkommene Ruhe, obgleich das J. des Debats aus dem gar nicht existirenden Seehafen Martorell — wahrscheinlich eine Verwechslung mit Mataro, denn Martorell ist ein Städtchen auf der großen Heerstraße von Barcelona nach Gerona — sich schreiben läßt, der Obrist Prim suche das Land dort aufzuwiegeln. — Die Madrider Gaceta erklärt die abermals aufs Tapet gebrachten Gerüchte, als beabsichtige die Regierung einen Staatsstreich gegen die Presse, wiederholt für eine Verleumdung. (Allg. Z.)

Das „Jour. d. Debats“, so wie fast alle übrigen Pariser Blätter, erklären die Behauptung der Morning Chronicle und der Times, daß der französische Consul in Barcelona den Aufstand ganz offen gefördert habe und durch seine Unterstützung der Rebellen Schuld an dem Bombardement der Stadt gewesen sey, für bare Verleumdung, und hoffen, daß die Regierung das Verhalten ihres Agenten vollkommen rechtfertigen, und sich nicht damit begnügen werde, ihn zum Officier der Ehrenlegion ernannt zu haben. Auf solche Anklagen müsse man antworten, und ihre Widerlegung werde sehr leicht seyn.

Die Madrider Journale fahren fort, ihrem Unwillen über Espartero Lust zu machen. Im Castellano wird berechnet, die Belagerung von Gerona (im Jahre 1809) habe 5400 Stunden gedauert, und in dieser Zeit hätten die Franzosen 32,000 Bomben auf die Stadt geschleudert; das mache 6 auf die Stunde oder eine in zehn Minuten; das Bombardement von Barcelona habe 10 Stunden gedauert; es seyen 800 Bomben geworfen worden, also 80 in der Stunde und mehr als eine in der Minute. — Der Correspondent vom 9. Dec. sagt, indem er den Regenten apostrophirt: „Wenn Du wähnst, uns den Handelstractat durch Einschreckung mit Bomben und Demüthigung zu entreißen, so täuschest Du Dich. Halb Spanien müßtest Du in Asche legen, denn wir wollen unsere Unabhängigkeit nicht um 600 Mill. Realen verkaufen. Du wirst keine Abgeordnete der Nation finden, die jenen schmählichen Vertrag beim Schein des Brandes unserer schönsten Stadt unterzeichnen möchten. Verlasse Dich darauf: Wir werden eher untergehen, als eine solche Schande über uns kommen lassen.“ — Im Castellano vom 10. Dec. liest man: „Am 3. Dec. wurden 300 Gebäude in der zweiten Stadt Spaniens zer-

stört. Der Tag des 4. Dec. beleuchtete die Scene der Verwüstung. Die Einwohner von Barcelona zeigten sich indignirt beim Anblick der Aschenhaufen und Leichen. Am 5. Dec. verstummte die Indignation. General van Halen hatte ihr Schweigen aufgelegt durch ein Bando, das Artisa's würdig ist. In jeder Zeile wird mit Erschießen gedroht. Wie! Wir sollen unsere Stimme nicht erheben, wenn eine blühende Stadt zerstört, und die Constitution mit Füßen getreten wird? Nein! das Maß unserer Geduld ist voll! Wir verabscheuen die Tyrannei, und wissen die Rechte der Menschlichkeit zu vertheidigen. Uebt man so Justiz im Namen einer jungen Königin, die vor Schrecken erblaffen muß, wenn sie hört, wie es in Barcelona zugegangen ist. „Die Ruhe herrscht zu Barcelona! Das Gesez hat wieder die Oberhand!“ Ja, die Ruhe von Palmyra, das Schweigen des Kirchhofs, das Gesez Zurbarano's und van Halen's!“

Der Messager vom 19. Dec. enthält folgende Nachrichten aus Sevilla: „Zwei Militärbataillons haben in der Nacht vom 8. auf den 9. aus freien Stücken zu den Waffen gegriffen, und die Entfernung der Garnison begehrt. — Das Martialgesez ist proclamirt worden, und am folgenden Tage war Alles zur Ordnung zurückgekehrt.“

(West. B.)

Großbritannien.

Die Times vom 13. Dec. sagt in Bezug auf Spanien: „Wenn englische Kriegsschiffe vor Barcelona erschienen sind, so geschah dieß nicht, um sich in den Bürgerkrieg zu mischen, sondern um bei dem Werke der Versöhnung zu helfen, so weit dieß geschehen konnte, ohne die Regierung zu schwächen. Die Erhaltung Barcelona's ist wichtig, aber wichtiger ist die einer starken Regierung. Wir begreifen nicht, wie im Journal des Debats die Aufforderung an die Rebellen, sich zu ergeben, ein erbarmungsloses Ultimatum genannt werden kann. Es ist vortheilhaft, vom Bombardement anders zu urtheilen, als daß es Espartero durch die Hartnäckigkeit der Insurgenten abgezwungen worden ist. Wenn ja, so war es hier gerecht, wo es sich um die Vernichtung dieser revolutionären Junta handelte.“ Weiter heißt es in diesem Artikel: Von den vierzehn oder fünfzehn Belagerungen, die Barcelona zu verschiedenen Zeiten erlitten, sey bei weitem die größere Anzahl durch den rebellischen Widerstand der Bevölkerung gegen die königl. Armeen veranlaßt worden, und die strenge Sprache, deren sich Espartero oder seine Minister, wie es heiße, bedient hätten, sey ihrer Kunde

von der Sinnesart des Volkes zuzuschreiben, wenn sie dadurch nicht schon vollkommen gerechtfertigt werde. Die Times vom 14. Dec. meint, die Spanier müßten nach den letzten Ereignissen in Barcelona selbst einsehen, daß ein Handelsvertrag Spaniens mit England die Angel sey, um welche die Wiederherstellung des Credits und des Charakters Spaniens sich drehe. — Das Benehmen des brittischen Consuls in Barcelona, der unsern Kriegsschiffen die Aufnahme von Spaniern untersagte, erregt hier großen Unwillen. Der Name dieses Herrn, Estrory Pelencore, klingt durchaus fremdartig, weder spanisch noch englisch. (So wird er von spanischen Blättern gegeben, er heißt aber John S. Penlezage.) Der Pariser Correspondent des Globe, der sich auf das Heftigste gegen das Benehmen des Consuls äußert, spricht die Hoffnung aus, daß dasselbe nur in dem mißverstandenen Begriffe des Wesens der Neutralität von Seiten des Consuls selbst und nicht in den Instructionen Lord Aberdeen's seinen Grund habe.

Ein Kaufmann in Liverpool hat in einem Auftrage an das Volk von England darauf angetragen, daß der Opium-Einfuhr in China durch ein Verbot gegen die Erzeugung des Opiums in Indien ein Ende gemacht werden solle, zunächst aus Dankbarkeit gegen Gott für die in China erfochtenen Triumphe, dann aber auch aus Gründen des Interesses: statt des Opiums könne man in Indien Baumwolle und Indigo bauen, und die 5 bis 6 Millionen Pfd. St., welche die Chinesen bisher für Opium zahlen, können besser für den Ankauf englischer Wollen-, Baumwollen- und anderer Waren verwendet werden, wodurch tausende hungernder Arbeiter Brot, und eine Menge Schiffe, die nun müßig da liegen, Fracht erhalten, auch die Ursache künftiger Zwistigkeiten mit China weggeräumt werde.

Erzherzog Friedrich von Oesterreich hat sich zu Portsmouth an Bord der Fregatte Bellona eingeschifft, um nach Triest abzufegeln. (W. Z.)

London, 16. Dec. Sir W. Pariff hat der „königl. geographischen Gesellschaft“ eine topographische Karte von der Stadt Peking geschenkt, die er von einem Verwandten erhalten, der die Expedition Lord Macartney's nach China begleitet. Junge Chinesen, die in Rom zu Missionären gebildet werden, haben die auf derselben befindlichen Beschreibungen übersetzt und die chinesischen Pi in italienische Meilen verwandelt. Die Karte enthält die Namen aller Straßen, Gärten, Canäle, öffentlichen Gebäude u. s. w. Die Stadt hat ihr zufolge

ungefähr 26 engl. (fast 6 deutsche) Meilen im Umfang. In St. Petersburg soll sich eine ähnliche Karte befinden. (Allg. Z.)

London, 17. Dec. Wie der „Portsmouth Herald“ meldet, wird Major Malcolm morgen (18.) mit dem von der Königin ratificirten Friedensvertrag die Rückreise nach China antreten, und sich zu diesem Ende an Bord des Dampfboots Locust nach Malta einschiffen. (Allg. Z.)

Der Standard theilt Nachrichten über das Schiff „Formidable“ aus Port Mahon vom 6. d. M. mit. Es war am Bord dieses Schiffes Alles wohltauf. Das Dampfboot „Cyclops“ hatte den „Formidable“, nachdem derselbe sein Steuerruder verloren und anderen wesentlichen Schaden gelitten, als er in der Mündung des Flusses Elobregat auf den Grund gerieth, ins Schlepptau genommen und nach dem Hafen von Mahon gebracht. Ueber den Unglücksfall selbst wird folgendes Nähere mitgeteilt: Am Eingang in den Fluß Elobregat stieß der „Formidable“ um 8 Uhr Abends heftig gegen eine Sandbank, sein Steuerruder zerbrach und wurde von den Wellen fortgespült. Zum Glück war der „Rodney“ in der Nähe, und mit dessen Hilfe, so wie unter Beistand zweier französischer Dampfboote und durch die angestregten Bemühungen seiner eigenen Mannschaft, wurde das Schiff, nachdem es 28 Stunden lang auf dem Grunde gefessen, wieder flott gemacht. Das Wetter war ruhig und hell, aber die See ging sehr hoch. In Port Mahon wird das Schiff ausgebessert und soll dann nach Hause zurückkehren, da es die Absicht der Admiralität ist, mehrere Linienfahrtschiffe sogleich abzuzahlen. Nach der Rückkehr des „Formidable“ dürfte in England eine kriegsrechtliche Untersuchung über den Unfall desselben angestellt werden. (West. B.)

T u n i s.

Aus Tunis vom 25. Nov. wird geschrieben: „Vor einigen Tagen langte eine arabische Karawane von Fezzan und Gadames mit einer Anzahl Sklaven und einer Ladung Goldstaub und Elfenbein an der Gränze der Regenschaft an. Sogleich wurde den Kaufleuten von einem Scherch bedeutet, daß, sobald die Karawane das Gebiet des Bey berühre, sämtliche Sklaven, dem Befehl Sr. Hoh. gemäß, von Rechtswegen freie Menschen seyen. Auf dieses schlug die Karawane den Weg nach Tripolis ein, wo der schändliche Menschenhandel annoch erlaubt ist.“ (Eng. Bl.)

A m e r i k a.

Ämtliche Nachrichten aus Mexico geben nunmehr einen Maßstab zur Würdigung der von Texas

aus verbreiteten Berichte über den Feldzug der Mexicaner. Der Oberbefehlshaber der mexicanischen Truppen hat folgende Proclamation erlassen: „Soldaten, heute wird es ein Monat, seit ihr eure Quartiere verlassen, und den Römern gleich habt ihr, um den Feind zu erreichen, euch Wege gebahnt, Wälder durchdrungen, Brücken erbaut, und in einer Wüste von 80 Leguas, die ihr zweimal durchzogen, Verschanzungen angelegt. Mit Entschlossenheit und Ausdauer habt ihr die Beschwerden von Gewaltmärschen ertragen und geduldig Entbehrungen jeder Art, wie Durst und Härte des Klimas, überstanden. Binnen einem Monate habt ihr drei blutige Schlachten geliefert, eine Stadt mit Sturm erobert und dem Feinde 600 Tode, Verwundete und Gefangene abgenommen. Ja, was noch ruhmvoller ist, ihr habt eure Disciplin bewahrt, und wie ihr im Kampfe furchtbar und Muster der Tapferkeit gewesen, habt ihr den Besiegten nach der Niederlage Großmuth und Erbarmen erwiesen. Ihr habt das Eigenthum, die Person, die Meinungen und die Anhänglichkeit eines Jeden geachtet; euer edles Betragen erwarb euch selbst bei den Feinden Achtung, und alle Einwohner von Bajar versammelten sich ohne Unterschied der Nation, um zum Beweise ihrer Dankbarkeit euern General zu beglückwünschen. Soldaten, heute kehrt ihr in eure Quartiere zurück, ohne Beute und arm wie Spartaner; allein ihr kehrt zurück bedeckt mit Ruhm, gekrönt mit Lorbern; ihr habt euch als würdige Kinder Mexicos erwiesen. Das Vaterland und die höchste Behörde der Republik, der unsterbliche General Santana, wird euch belohnen, und ich werde stolz seyn, daß ich euer Gefährte war. Aus dem Lager auf dem rechten Ufer des Rio Bravo del Norte, 30. September. Adrian Wall.“

(W. 3.)

Die Nachrichten aus der Stadt Mexico in den nordamerikanischen Zeitungen reichen bis zum 23. Oct. General Bravo hatte, während Santa Ana's Abwesenheit, interimistisch die Präsidentschaft übernommen. Der Staat Yucatan war in Blockadezustand erklärt, mit Ausnahme der Insel Carmen, aus welcher Mehl und sonstige Lebensmittel eingeführt werden durften. Die Expedition gegen Yucatan bestand aus 15 Schiffen, die 3000 Mann an Bord hatten. In Bezug auf Texas, von wo die Nachrichten bis zum 4. Nov. gehen, weiß man nur so viel, daß der mexicanische General Wall sich auf mexikanisches Gebiet zurückgezogen und 70 Gefangene aus der Grenzstadt San Antonio de Bexar mit

sich genommen hatte. — Aus Havannah vernimmt man, daß die spanischen Behörden den britischen Ex-Consul Hrn. Turnbull auf Verwendung seines Nachfolgers und indem Hrn. Turnbulls Rechtsanwalt denselben für wahnsinnig erklärte, zwar in Freiheit gesetzt hatten, jedoch nur unter der Bedingung, daß er Cuba sogleich verlasse. Er wurde sofort auf dem Dampfboot Thames nach England eingeschifft. (Allg. 3.)

C h i n a.

Der Times zufolge eroberten die Engländer bloß in Wufung 172 kupferne Kanonen von 12 bis 14 Fuß Länge. Sie wurden nebst 34 andern nach Calcutta eingeschifft, wo man schon früher die in Schin-hae eroberten kupfernen Geschütze für 10,000 Pf. St. verkauft hatte. Außerdem hat man eine ungeheure Menge eiserner Kanonen und Waffen jeder Art, Mauerstinten, Luntenstinten, dreizinkige Speere, Schwert mit einem Griff für zwei Hände gleich den alten Ritterschwertern u. s. w., theils als Beute fortgeschickt, theils zerstört. — Die von dem Yang-tse-kiang in Mäandermündungen durchströmte Gegend heißt bei den Chinesen das „Blumenland“, das eine Ufer aber ist flaches Marschland. Die Engländer vergleichen daher die Bergfahrt auf diesem Strom mit der auf der Themse, wo der Hinanuffahrende links die reichangebaute und blühende Grafschaft Kent, rechts aber die flachen Sandufer von Essex übersieht. (Allg. 3.)

Vermischte Nachrichten.

Der Aeronaut Kirsch hat in Bordeaux eine Luftfahrt unternommen, die ihm bald übel bekommen wäre; als Kirsch in die Gondel gestiegen war, und das Zeichen zur Abfahrt gab, verwickelte sich der am Obertheile des Ballons festgemachte Strick, und gab zu spät nach, der Ballon kam hierdurch in einer Höhe von 40 Ellen plötzlich in eine schiefe Richtung, daß die Gondel umgestürzt, und Kirsch mit dem Kopf vorausgeschleudert wurde; zu seinem Glücke fing er im Fallen den ebenfalls aus der Gondel hinausgeschleuderten Strick des Rettungsankers mit einer Hand, und blieb frampfhast angeklammert so hängen, während er, um das Publikum zu beruhigen, mit der andern Hand seinen Hut grüßend schwenkte; der Ballon flog indessen mit furchtbarer Schnelle. Kirsch, an dem Stricke sich haltend und 13 Ellen von der Gondel entfernt, ergriff nun den ungefähr nur 6 Linien dicken Strick mit den Zähnen, und mit der andern Hand durch eine kühne Bewegung das unter ihm herabhängende Ende des Strickes erwischend, schlang er sich eine Art von Steigbügel um den Leib, in dem er nun schwebte. In dieser Lage blieb er, bis man ihn aus den Augen verlor, und sank erst nach einer halben Stunde in den Landes von Pessac bei einer Mühle nieder. Er ist, einige Nige abgerechnet, ganz wohlbehalten; das Schlimmste bei der Sache ist aber, daß die Einnahme kaum die Kosten der Luftfahrt deckte.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 24. December 1842.

	Mittelpreis.
Staats-Schuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	109 1/2
Verloste Obligation. v. Hofkammer zu 5 pCt.	109 1/2
Met. Obligation. d. Zwangs- zu 4 1/2 „	—
Daerlebens in Krain u. Aera. zu 4 „	—
Real. Obligat. v. Tirol, Vorarlberg und Salzburg zu 3 1/2 „	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	277 13/16
detto detto v. J. 1839 „ 50 „ (in C.M.)	55 9/16
Wien. Stadt. Baco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65
detto detto „ „ „ (in C.M.)	54 1/2
	Aerar. Domest. (C.M.)(C.M.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberk. Amtes	zu 3 pCt. 69 zu 2 1/2 „ 64 1/2 zu 2 1/4 „ — zu 2 „ 53 7/8 zu 1 3/4 „ —
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. C. M.	785 fl. in C. M.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Vom 16. bis 27. December 1842.

Herr Wilhelm Graf v. Pace Friedensberg, Besitzer von Triest nach Wien. — Hr. Egidius v. Widmann, Doctor der Rechte, von Innsbruck nach Sager. — Hr. Philipp Graf von Spaur, Privat, von Innsbruck nach Sager. — Herr Herzog v. Wagram, kön. franz. Marschall, von Wien nach Venedig. — Hr. Alexander Toppo, Inspector des priv. k. k. k. k. Lloyd, nach Triest. — Hr. Heinrich Jones, nach Triest. — Hr. Franz Goede, Kreiscaffier, von Triest nach Warburg. — Hr. Emanuel Preti, Rathspräsident, von Triest nach Wien. — Frau Luigia Baronin v. Mozetti, Präsidentens-Witwe, von Triest nach Wien. — Hr. Georg Wiber, Postbeamte, von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Fischer, Hofkriegsraths-Concepts-Practicant, von Wien nach Padua. — Hr. Carl Andrée, geprüfter Civil- und Criminal-Richter, von Grätz nach Padua. — Hr. Joseph v.

Stromfeld, k. k. Oberleutenant, von Udine nach Radkersburg. — Hr. Carl v. Bruck, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Pasqual Revoltella, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Graf v. Auersperg, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Divisionär, von Wien nach Mailand. — Hr. Graf v. Wimpfen, k. k. Generalmajor von Grätz nach Triest. — Hr. Heinrich Newland G. Hofop, Advocat, sammt Hrn. Bruder John, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Edler v. Emperger, Fabrikbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Pongratz v. Turibies, kön. ung. Edelmann, sammt Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Woffspust, Doctor der Rechte, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Appel, k. k. Oberleutenant, von Budua nach Pilsen. — Hr. Joseph Lukovich, Dampfschiffs-Capitän, von Wien nach Triest. — Hr. Friedrich Kaufmann, Gutbesitzer, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Dr. Eduard Stark, Oberarzt, von Wien nach Zara.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. December 1842.

Dem Johann Mauritsch, Aufleger, sein Kind Ursula, alt 9 Wochen, in der Krakauvorstadt Nr. 21, an Fraisen.

Den 24. Bartholomäus Salasnik, Instituts- armer, alt 76 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, an der Wassersucht. — Anton Skaller, Fassbinder, alt 80 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 51, an Altersschwäche. — Dem Andreas Dollenz, Tagelöhner, sein Kind Franz, alt 1 Jahr und 5 Monate, in der Krakauvorstadt Nr. 74, an zurückgetretenen Mäusen. — Johann Poletschek, Tagelöhner, alt 75 Jahre, in der Linnavorstadt Nr. 13, an Altersschwäche.

Den 25. Catharina Kastelik, Institutsarme, alt 74 Jahre, in der Stadt Nr. 298, am Schlagfluß.

Den 27. Der Frau Elisabeth Kunski, Buchdruckerwitwe, ihre Tochter Francisca, alt 23 Jahre, in der Stadt Nr. 119, am Darmbrand.

Den 28. Gertraud Vermou, Institutsarme, alt 69 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Entkräftung.

VERZEICHNISS der Neujahrs-Gratulanten für das Jahr 1843,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armeu-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts gelöst haben:

(Fortsetzung.)

Nr.	
432	Herr Anton Herrmann sammt Familie.
433	„ Vincenz Ritter v. Vitreich, k. k. Appella- tionsrath, sammt Gemahlinn.
434	„ Martin Kuralt, k. k. Landrath, sammt Gattinn.
435	„ Joh. Zaruba sammt Tochter.
436	Familie Jeschko.
437	Herr Herrschaftsbesitzer Terpinz, s. Gattinn.

Nr.	
438	Herr Paul Herrmann, k. k. Rittmeister, sammt Gattinn, in Sello.
439	„ Joh. Strangfeld sammt Gattinn und Familie.
440	„ Anton Muschler, Ingrossist der k. k. illyr. Prov. Staatsbuchhaltung.
441	Frau Genovesa Freiinn v. Rastern, geborne Freiinn v. Turitsch.

L. (Zur Laib. Zeitung v. 31. December 1842.)

Nr.		Nr.	
442	Herr Steiner, Hauptmann-Auditor, f. Gattinn.	489	Frau Elisabeth Wraf sammt Familie.
443	» Philipp Schüz sammt Gattinn.	490	Herr Joh. Ev. Wutscher sammt Frau und Tochter.
444	» Carl v. Petteg, k. k. Landrechts-Präsident.	491	» Franz Schormann, Studirender.
445	Frau Maria v. Petteg, geborne Freiinn de Traur, dessen Gemahlinn.	492	» Ludwig Pavesch, k. k. Cameralrath in Triest, sammt Familie.
446	Fräulein Cäcille v. Petteg, dessen Tochter.	493	» Jos. Ad. Barthol, k. k. Cameral-Commissär, sammt Gattinn.
447	Frau Anna Rizzi, Bezirkscommissärs-Witwe.	494	» Franz Heinz, k. k. Professor, f. Familie.
448	Herr Jos. Kosz, k. k. Kreiswundarzt, sammt Familie.	495	» Friedrich Faber, k. k. Major.
449	» Nep. Biagovskij, Med. Dr., k. k. Lycæus-Professor, sammt Familie.	496	Frau Freiinn Elisabeth v. Codelli.
550	» Domherr N. v. Andrioli.	497	Fräulein Leonore et Theres Freiinn v. Codelli.
451	» Ranziar Sribelz, Pfarrer und Dechant zu Oberlaibach.	498	Herr Anton Freiherr v. Codelli.
452	» Mathias Schmidt, } Cooperatoren	499	Frau Antonia Freiinn v. Codelli, dessen Gemahlinn.
453	» Dr. Anton Jarz, } daselbst.	500	Herr Jos. Freiherr v. Schmidtburg.
454	» Jos. Grad, Subdiar.	501	Frau Magdalena Freiinn v. Schmidtburg. Herr Ludwig Graf v. Cavriany.
455	» Alois Schuscharek.	502	» Hauptmann-Rechnungsführer Mobersee, sammt Tochter Amalia.
456	» Ferdinand Matschek, Vergolder.	503	» Wiesler, Polizei-Commissär, f. Familie.
457	» Alois Regul, Rechnungs-Official der k. k. Prov. Staats-Buchhaltung, sammt Gattinn und Sohn.	504	} » Schanda, k. k. Subernial-Expedit-Director, sammt Gattinn.
458	» Joh. Köpfer, Herrschaftsbesitzer, sammt Familie.	505	
459	Frau Moisia Detela, Zollcommissärs-Witwe.	506	
460	Herr Schima, k. k. Hauptmann, f. Familie.	507	» Oswald Wascher, Strafhauswundarzt, sammt Gattinn.
461	» Franz Dmeiz, k. k. Landrechts-Auscul- tant in Galizien.	508	» Andreas Schrabök, Ingrossist der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, sammt Gemahlinn.
462	» Florian Riedl Ritter v. Raitenfels, k. k. Staatsbuchhalter, sammt Familie.	509	» Jos. Elsner, Registrator und Expeditor der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, sammt Familie.
463	» Jos. Grabloviz, Pfarrer zu Kraxen.	510	» Jos. Goriup, k. k. Polizei-Directions-Concepts-Practikant.
464	} » Dr. Ullepetsch, k. k. Kammerprocuratur-Adjunct, sammt Gattinn.	511	» Georg Kallan, Pfarrer in St. Martin bei Krainburg.
465		» Franz Draschler, Parroitar zu heil. Kreuz bei Neumarkt.	512
466	» Jos. Partel, Cooperator.	513	» Blasius Ulzhan, } daselbst.
467	» Joh. Baumgarten sammt Frau.	514	» Mathias Meguscher, Pfarrer zu Preska.
468	» Peter Mayerhoffer sammt Gattinn.	515	» Franz Suer, Staatsbuchhaltungs-Practikant.
469	» M Skazetonigg.	516	Fräulein Pauline Pernsteiner, Gülden-Inhaberinn.
470	» Thomé.	517	» Vincenza Pernsteiner.
471	» Blasius Praprotnit.	518	Herr Dominik Pernsteiner, Buchhalter der hiesigen k. k. priv. Zucker-Raffinerie.
472	» Joh. Supin, Pfarrer in Prezhna.	519	Frau Ernestine verw. Gräfinn v. Lichtenberg.
473	» Anton Widiz.	520	» v. Micheli geb. Gräfinn v. Lichtenberg.
474	» Anton Müller, k. k. Kriegskommissär, sammt Familie.	521	Herr Anton Edler v. Rena, sammt Familie.
475	» Jos. Lukmann sammt Gattinn.	522	» Martin Raf, Pfarrer zu St. Bartholomä.
477	Fräulein Luise v. Födransperg.	523	» Subernial-Adjunct Franz Wallenta, f. Familie.
478	Frau v. Schrey, Witwe.	524	» Brandsteiter, k. k. Subernial-Rath, sammt Gemahlinn.
479	} Comptoirs-Personale der H. H. Baumgartner et Comp. hier.	525	» Anton Mlusch, pens. k. k. Navigations-Assistent.
480		» Herr Ludwig v. Fichtenau.	526
481	» Jos. Wittner, Verwalter v. Kostel.	527	» Jacob Fridrich, Handelsmann, sammt Gattinn.
482	» Franz Strohmayr, k. k. Bezirkscommissär in Feistritz, sammt Gattinn.	528	» Ludwig v. Nagy, Kreis-Physiker, sammt Gattinn.
483	» Friedrich Kofail, k. k. Laramts-Official.		
484	» Jos. Zudermann, illyr. Sparcassa-Kanzelist.		
485	» Wolfgang Günzler sammt Gattinn.		
486	» Matthäus Kraschoviz sammt Familie.		
487	» Joh. Heinricher, k. k. Bezirksactuar.		
488			

Nr.	
529	Herr Jos. Bernbacher, sammt Gattinn.
530	» Dr. Achatschik sammt Familie.
531	» Joseph Stergar.
532	» Simon Scharf, Handelsmann in Gurf-
533	feld, sammt Frau.
534	» Peth, Catastral-Schätzungs-Commissär.
535	» Anton Eduard Crussiz, k. k. Cameralrath
	und Cameral-Bezirks-Vorsteher.
536	Fräulein Ernestine Crussiz.
537	Herr Dithmar Crussiz, Schüler der 3. Nor-
	malclasse.
538	» Philipp Baudisch, Staatsbuchh. Rechn.
	Official.
539	» Carl Hünägel.
540	» Ignaz Kautschik.
541	» Leopold Fleischmann.
542	» Joh. Plechko, Holzwarenhändler, f. Frau.
543	» Dr. Andreas Napreth sammt Gattinn.
544	» Carl Pischelt, Bezirkscommissär.
545	Frau v. Best, sammt Familie.
546	Herr E. Zauser, Verwalter der Herrschaft
547	Radmannsdorf, sammt Familie.
548	» Johann Kham.
549	» Johann Nep. Kham, sammt Familie.
550	» Militär-Verpflegs-Verwalter Wilhelm
	Kubin, sammt Gemahlinn.
551	» Jos. Weber, bürgl. Männerkleiderma-
	cher, sammt Gemahlinn und Tochter.
552	» Jos. Weber, dessen Sohn im k. k. Er-
	ziehungshaus.
553	» Matthäus Klander.
554	» Anton Schork, sammt Frau.
555	» Joseph de Nebange, k. k. Stadt- und
	Landrechts-Kanzellist.
556	» Leopold Broschek, k. k. Cameral- u. Kriegs-
	Zahlmeister, sammt Frau und Nichte.
557	» Augustin Joseph Widiz, k. k. Cameral-
	u. Kriegszahlamts-Controllor, sammt
	Gattinn und Tochter.
558	» Mathias Homan, Credits-Liquidator,
	sammt Gattinn.
559	» Mathias Findeis.
560	Frau Josephine Freiinn v Zaufferer, geborne
	Freiinn v. Rastern.
561	Herr Dr. Zwayer, sammt Familie.
562	Frau Rosalie Eger, sammt Familie.
563	Herr Carl Beckmann, Factor der Eger'schen
	Gubernial-Buchdruckerei.
564	» Oberlieutenant Pfaffenberg.
565	» Hauptmann Högelmüller, sammt Frau.
566	» Carl Mally, sammt Tochter.
567	» Simon Cavalari, Pfarrer
568	» Jos. Gasperin, Pfarcoope-
569	rator
570	» Alois Schuller, Bezirkscom-
	missär und Richter
571	» Johann Smole, Steuerein-
572	nehmer

Nr.	
573	Die k. k. priv. Laibacher Zucker-Raffinerie.
574	Herr Carl Kranz, Fabriks-Director, f. Familie.
575	» William Motine, Fabriks-Diretal.
576	» Joh. Pfister, Fabriks-Beamte.
577	» Anton Jeglich, Pfarcooperator in Com-
	menda St. Peter.
578	» Primus Sadergal, Neopresbyter.
579	Frau Franziska v. Coppini.
580	Fräulein Maria v. Coppini.
581	Herr Landrath v. Coppini.
482	» Jacob Hren, Staats-Buchhaltungs-In-
	großist.
583	» Carl Rosmann, Magistrats-Beamte,
	sammt Familie.
584	» Rubana, k. k. Gubernial-Mappen-Ar-
	chivar, sammt Familie.
585	» Johann Nikl, sammt Frau.
586	» Volz Georg, Seminars-Spiritual.
587	» Meterz Andreas, Vice-Director und
	Deconom.
588	» Jos. Pogatscher, k. k. Cameral-Bezirks-
	Verwaltungs-Offizial, f. Gattinn.
589	» Carl Freiherr v. Stöger, k. k. pens.
	Landrath.
590	Frau Fanni Freiinn v. Stöger, dessen Ge-
	mahlinn.
591	Herr Lorenz Kunschik, k. k. Stadt- und
	Landrath.
592	Frau Maria Kunschik, dessen Gattinn, sammt
	Familie.
593	Herr Ludwig Ritter v. Azula, sammt Familie.
594	» Sebastian Schaunig, Apotheker in Krain-
	burg.
595	» Ferdinand Anton Graf zu Nischelburg,
	k. k. Kämmerer.
596	Frau Antonia Gräfinn zu Nischelburg, geborne
	Gräfinn v. Welfersheim.
597	Herr Baron v. Bchini, k. k. Major.
598	Frau Katharina Caprek, sammt Sohn, Ju-
	rist in Wien.
599	Herr Elias Nebitsch, k. k. Gymnasial-Präfect.
600	Fräulein Josepha Kaselliz, Appellationsraths-
	Tochter.
601	Herr Carl Graf zu Welsperg, k. k. Kämme-
	rer und Gubernial-Vice-Präsident,
	sammt Familie.
602	» Gubernial-Protocolls-Director Pradatsh.
603	» Joh. Krishner, k. k. Bezirksrichter in
604	Radmannsdorf, sammt Familie.
605	» Joseph Mathofche.
606	» Joseph Graf v. Auersperg, k. k. Käm-
	merer.
607	Frau Hermine Gräfinn v. Auersperg, geb.
	Gräfinn Auersperg, Sternkreuz-Dr-
	densdame.
608	Herr Jos. Poflukar, Pfarrer zu Dobrova.
609	» Peter Fail, k. k. Catastral-Schätzungs-
	Adjunct.
610	» Dr. Joh. Zhuber, sammt Familie.
611	» Simon Unglerth, sammt Frau.
612	» Freiherr Mac-Neven O' Kelly, k. k.
	Gubernialrath und Kreishauptmann.

